



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei
 Marburg a. M., Edmund Schmeißer
 Geschäftsstelle Nr. 24. — Bezugspreis
 (Schlesien monatlich 2.60, — Viertel 6.15 —
 halbes Jahr 12.30, — 1919
 Druck 2.00, — 1919
 Einzelnummer 50 Pf. Sonntagsnummer 40 Pf.
 Anzeigenannahme in Marburg Dr. Helber
 Verwaltung, R. Gaiser und K. Slatzer
 in Prag: Bei J. Stenrich, Postgasse. — In
 Böhmen: Bei J. Sova's Buchh. u. Stationer. —
 In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.
 Vertriebsstellen: In Graz, Klagenfurt, Litz,
 Lütten, Leoben, Radkersburg, Wengelsch,
 Wetzlar, Wilten, R. Gaiser, Mann, Köhler-
 Sauerbrenn, Thibisch-Weg, Epstein, Witten-
 stein, Grün, Kater-Druckerei, Kitzbühel,
 Zellwanger, Hölzl, Hölzl, Hölzl, Hölzl,
 Berg, Buch-Druckerei, Litz, ab,
 Statia, Schönbach, Litz,
 Marburg, Litz,
 Genuß.

Gelbsterkenntnis?

29. September.

Der „Obzor“ bringt aus Anlaß der Regierungskrise in Belgrad einen Artikel, der interessante Streiflichter auf die politischen und sozialen Verhältnisse wirft. Das Blatt schreibt: „Wenn wir aufrichtig sein wollen, müssen wir gesehen, daß wir uns nicht allein in einer Krise befinden, weil die Demokraten, obwohl sie keine Mehrheit haben, um jeden Preis die Macht in den Händen behalten wollen, sondern die Ursachen unserer kritischen Lage liegen in der ganzen Stimmung unseres öffentlichen Lebens. Die Geister haben sich noch immer nicht beruhigt und sich noch immer nicht ihrem normalen Leben und ihrer Arbeit zugewendet. Immer noch offenbaren sich Anzeichen der Erregung, Wünsche nach plötzlichen Umwälzungen und Hoffnungen auf Unmöglichkeit.“

Zur Zeit großer Krisen werden eben unter die Massen gewaltige Schlagworte geworfen und große Versprechen gemacht und jeder erwartet für morgen schon das „gelbe Land“ und einen Messias, der unser elendes Leben hinüberführt in ein himmlisches Reich. Auch wir konnten diesen Lockungen und eitlem Hoffnungen nicht widerstehen. Alle Volksschichten erwarteten sogleich nach unserer Befreiung ein irdisches Paradies, jetzt hingegen, da die Leute sehen, daß es in diesem Wirbel von Unordnung in keiner Hinsicht besser wird, sind sie enttäuscht, ärgern sich oder werden fählos. Wenn nun noch überdies feststeht, daß es besser sein könnte, daß jedoch einerseits die Unfähigkeit der leitenden Kreise in dieser großen Zeit, andererseits das Parteiwesen die Schuld tragen, daß bei uns weder Ordnung, noch Fortschritt möglich sind, so ist es klar, daß diese Enttäuschung und dieser Unwille sich verdichten müssen zum Widerstand gegen das herrschende Regime und gegen das Ministerium, das dieses Regime aufrecht hält.

Die demokratische Partei ist in unserem neuen Staat mit einem großartigen Programm eingetreten. Sie versprach die weitgehendste Freiheit — doch wo gibt es in unserem Staatsfreiheit, sie versprach die ausgebreitetste Selbstverwaltung, aber wo besteht diese Selbstverwaltung? Versprochen wurde die Agrarreform — und was ist geschehen? Die Bauern und nicht gerade die bedürftigsten erhielten einige Güter in Pacht, der Boden blieb zur Hälfte unbebaut. Versprochen wurde die Valutareform — und wir erleben von Tag zu Tag, wie der Kurs der Krone und der Dinars fällt. Was hat das Parlament bisher geleistet? Welche Gesetzentwürfe und Vorlagen hat die Regierung dem Parlament unterbreitet zur Lösung der Verfassungsfragen, zum Fortschritt und Nutzen des Volkes? Der Ministerrat hat auf eigene Faust über das Parlament hinweg so und soviel an Verordnungen erlassen, welche nichts als eine unglaubliche Verwirrung in Verwaltung und Rechtsprechung zur Folge hatten. Ist es nicht bezeichnend, daß die wegen der Agrarreform Jänner vorgänge Angeklagten, nachdem sie nun acht Monate vergebens auf die Erledigung der Berufung gewartet hatten, zeitweilig auf freien Fuß gesetzt werden mußten, weil es überhaupt keinen Gerichtshof zweiter Instanz gibt? Heißt das etwa Leistung des Ministeriums für Forstwirtschaft und Bergbau, daß, wie wir sehen, hohe Beamte aus Belgrad in die Direktion des Steinbeißischen Forstunternehmens gelangen.

Die jugoslawischen Freiwilligen, endlich dem Kriegselend entronnen, möchten am liebsten zurück nach Amerika, die Jüwaliden warten, daß ihr Schicksal gelöst werde, die Kaufleute, daß endlich der ordentliche Handel beginne, der Ketten- und Schleichhandel auf-

Erkrankung Wilsons.

Washington, 28. September. Präsident Wilson hat gestern auf Anordnung seines Arztes seine Reise unterbrochen und kehrt aus Wichita in Kansas nach Washington zurück, wo er Sonntag morgens eintrifft.

Wilson's Sekretär Sumulky hat folgendes Bulletin veröffentlicht: „Der Präsident hat sich derart ununterbrochen angestrengt, er ist während des letzten Jahres dermaßen unter einer Anspannung gestanden und hat sich überdies auf dieser Vortragsreise so sehr erschöpft, daß eine nervöse Rückwirkung auf seine Verdauungsorgane eingetreten ist. Daher beharrte Dr. Granson entgegen allen Einwendungen Wilsons auf der Ablage sämtlicher noch ausstehender Vorträge und auf sofortiger Rückkehr nach Washington.“

Der Fiumaner Bantappel.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Nitti gegen eine Politik der vollzogenen Tatsache.

Paris, 29. September. Nach dem „Matin“ hat Nitti im Kronrat erklärt, daß die Friedenskonferenz in der Fiumaner Angelegenheit niemals eine vollzogene Tatsache anerkennen könne, da sie sonst Gefahr liefe, daß Griechenland mit Thrazien, die Tschechoslowakei mit Teschen und Jugoslawien mit Kragensur dem Beispiele d'Annunzios folgen würden. Wenn solche Fälle vorlämen, könnte die Konferenz nichts Besseres tun, als sich auflösen.

Die Fiumaner Frage wird — nach dem „Gelait“ — von Stunde zu Stunde ernster. Die serbische Gesandtschaft stehe mit ihrer Regierung in ununterbrochenen Depeschewechsel und die jugoslawischen Kreise in Paris erklären ganz offen, daß, wenn die Konferenz ihre Beschlüsse nicht durchführen lassen könne und die italienische Regierung ohnmächtig sei, Jugoslawien nichts anderes übrig bleiben werde, als die notwendigen Maßregeln selbst zu ergreifen.

Antrag Nittis bei der Entente auf Zurückziehung des Räumungsbeschlusses für Fiume.

Berlin, 29. September. Die „Times“ melden aus Rom, daß das Gesamtministe-

rium angesichts der allgemeinen Volksstimmung für Fiume bei den Alliierten die Abänderung des Beschlusses beantragen wird, der die Räumung durch d'Annunzio fordert.

„Daily Mail“ meldet aus Rom: Der Magistrat der Hauptstadt Rom hat eine Sympathieerklärung an d'Annunzio beschließen. Die Garnisonen Verona und Padua haben an den Oberkommandanten eine Kundgebung gelangen lassen, in der gegen die Maßnahmen in Fiume Einspruch erhoben wird.

Eine Bitte d'Annunzios an den König.

Berlin, 29. September. Das „Acht-Uhr-Abendblatt“ meldet aus Zürich: Aus Rom wird berichtet: Wie die „Epoca“ erfährt, hat d'Annunzio eine direkte Bottschaft an König Viktor Emanuel gerichtet, um ihn über die Lage in Fiume zu unterrichten und ihn zu beschwören, die Rechte Italiens auf die Stadt nicht preiszugeben.

Ein weiteres Flugzeuggeschwader ist zu d'Annunzio gestoßen. Die Militärflugzeuge stiegen heimlich auf der Flugzeugstation auf und nahmen ihren Kurs direkt auf Fiume. Die Flucht der Flugzeuge ist von Offizieren im geheimen vorbereitet worden. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

höre, die Produzenten wissen nicht, wann das enden soll, daß Ausfuhrscheine nur die Freunde gewisser Leute erhalten, wann man endlich ohne Bestechung wird ausführen können. Das Leben geht seinen Gang und der Unwille wächst. Einzelne genießen, reisen im Auto nach Wien, weil ihnen die Eisenbahn zu langsam fährt, kaufen sich Villen; mit dem Orientexpress kommen Luxuswaren ins Land, man lebt wie am Hof Ludwig des XIV. Wer vor dem Krieg ein Schreiberlein war, ist heute Großhändler und so geht das fort. Es geht, aber die Leute in Montenegro, in Serbien, im Sandtschal, abgesehen von den Armen im eigenen Lande — hungern.

Wäre es nicht möglich, daß wir uns alle wenigstens satt essen könnten, wenn wir schon nicht im Auslande Maschinen und Waren kaufen können, weil man uns den Kredit und die Valuta verdrorben hat? Könnte der Staat nicht wenigstens seine Angestellten, Eisenbahner, Lehrer, Postler ehrlich bezahlen? Natürlich, wenn nur die Steuern gezahlt würden und die Leute die wichtigsten Gesetze und Vorschriften beachteten. So aber gibt es im Ministerium eine Menge von gut bezahlten Beamten, die keine Arbeit haben, während draußen empfindlicher Mangel an Beamten herrscht. Alles das ist verkehrt; alles ist im Ministerium konzentriert, wo die Alten nicht erledigt werden und draußen entsteht eine Stockung, weil sich die Behörden nicht selbständig zu arbeiten trauen

und aus Belgrad keine Anordnungen kommen. Man muß die Slowenen in Laibach, die Leute aus der Backa hören, geschweige die aus den südlichen Gebieten, wo nicht einmal die Sicherheit der Person und des Eigentums gewährleistet sind.

Was alles hat man versprochen und wie wenig ist geschehen! Die Hauptfrage des Ministeriums bestand nicht etwa darin, das Erwerbsleben und die Finanzen zu ordnen, sondern bestand in der Politik, und zwar in der Parteipolitik. Haben wir nicht ein ganzes Heer von hohen Beamten, die keine Sachbildung besitzen, während andererseits gute Kräfte in Privatdienste treten? Mit dem jetzigen System können wir nicht weiter, damit muß aufgeräumt werden. Politik und Parteiwesen müssen aus der Verwaltung der Rechtsprechung entfernt werden, sonst wird die Krise im Kabinett und Parlament nie beendet werden können.

Die Demokraten wollen auf einmal so rasch als möglich die Wahlen zur Konstituante durchzuführen. Die Opposition hat im ganzen nichts dagegen, nur sollen die Demokraten nicht glauben, daß sie am Ruder bleiben und die Wahlen nach madjarischem Muster durchführen werden. Ein ehrliches Wahlgesetz und eine unparteiische Regierung und je früher desto besser die Konstituante! Darin werden wir uns rasch einigen, wenn erst die Regierung abgetreten ist.

Jugoslawien und Deutschösterreich.

Abluß eines neuen Kompensationsvertrages.

Zwischen der Zentralna uprava za Trgovacki promet za inostranstvom, Beograd (für C. U. genannt), einerseits und dem Deutschösterreichischen Warenverkehrsbüro Wien (W. B.) andererseits mit der deutschösterreichischen Kriegsgetreideanstalt (K. G.) Wien und der deutschösterreichischen Lebensmittelzufuhrstelle Wien (Dblest) andererseits wurde ein Uebereinkommen über den Warenaustausch zwischen dem Königreiche SHS und der Republik Deutschösterreich abgeschlossen. Der Vertrag wurde von der Belgrader Regierung bereits ratifiziert. Wir bringen zunächst den Abschnitt über Ausfuhr und Einfuhrbewilligungen.

Zusicherung von Ausfuhrbewilligungen für Deutschösterreich.

1. Sprengstoffe und Zündmittel für zusammen 8.000.000 K.; feuerfestes Material für 2.650.000 K.; Jahrbetriebsmaterial für 39.000.000 K.; elektrotechnisches Material für 14.500.000 K.; Metalle und Metallwaren für 7.500.000 K.; Stahl, Eisen, Eisenwaren und Maschinen für 105.200.000 K.; Chemikalien, Arzneiwaren und chemisch-technische Produkte und Artikel für 15.000.000 K.; Papier, Papierwaren, Holzstoff und Erzeugnisse der Steinindustrie für 46.900.000 K.; Textilien für 18.000.000 K.; Glas und Glaswaren für 3.500.000 K.; Möbel aus Holz für 10.000.000 K.; Preßhese für 4.500.000 K.

Art. XI. Lieferungen aus dem Königreiche SHS nach Deutschösterreich.

a) Lebensmittel und Futtermittel.

Unter vorstehenden Bedingungen werden Ausfuhrbewilligungen aus dem Gebiete des Königreiches SHS nach Deutschösterreich für nachfolgende Lebensmittel und Futtermittel bis zur Erschöpfung der festgesetzten Mengen zugesichert, wobei unter einem Waggon immer 10.000 Kg. zu verstehen ist: 1350 Waggon Weizenmehl Nr. 0; 900 Waggon Weizenmehl Nr. 6; 2800 Waggon Weizen, Korn und Gerste (unvermahlen); 2400 Waggon Mais (geribt, unvermahlen) 1918 Ernte; 300 Waggon Hülsenfrüchte, davon 100 Waggon amerikanische Bohnen, welche das Ernährungsministerium in Belgrad zur Verfügung stellt und welche gesund und zum menschlichen Genusse einwandfrei geeignet, insbesondere garantiert blausäurefrei sind. Sollten die Bohnen diesen Bedingungen ganz oder teilweise nicht entsprechen, ist das W.B. berechtigt, die Uebernahme zu verweigern. Restliche 200 Waggon Hülsenfrüchte sind Provenienz SHS; 600 Waggon Mele, Deltsuchen und zum menschlichen Genusse ungeeignetes Getreide; 8000 Waggon Kartoffel; 6000 Stück Ferkel; 1000 Stück Mastvinder; 5000 Stück Schafe; 25 Waggon Geflügel; 20 Waggon Schweinefleisch und Schweinefleisch; 25 Waggon Schmalz; 35 Waggon Eier, jeder Waggon mindestens zu 100 Eiern a 1440 Stück. Ferner werden Ausfuhrbewilligungen über Verlangen im Rahmen der für die Ausfuhr zur Verfügung stehenden Mengen erteilt für: Speiseöle und Hartfäse.

b) Besonders behandelt Rohstoffe.

Für die nachfolgenden Waren werden Ausfuhrbewilligungen über Verlangen im Rahmen der für die Ausfuhr zur Verfügung stehenden Mengen erteilt: Schafwolle; Felle aller Art; Wienenwachs.

Die Heimführung der Oesterreicher aus Sibirien.

Paris, 29. September. Eine besondere Kommission wird sich mit der Heimführung der deutschen und oesterreichischen Kriegsgefangenen in Sibirien beschäftigen, die jedoch erst nach erfolgtem Abschub der tschechoslowakischen Gefangenen stattfinden soll.

Die Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Nachfolgestaaten.

Paris, 29. September. „Echo de Paris“ meldet: Der Vertragentwurf für die Erbstaaten der oesterreichisch-ungarischen Monarchie zur Regelung der Fragen, die sie unmittelbar angehen, bezieht sich auch auf Italien. Er bestimmt im Artikel 1 die Aufteilung der Archive. Nach Artikel 3 verpflichten sich die Vertragsstaaten, die Eisenbahnen nicht zum Vorteil feindlicher Häfen gegenüber den Häfen des Schwarzen Meeres und in der Adria zu verhalten. — „Figaro“ bemerkt hierzu, daß an der Abfassung des Vertragentwurfes die führenden Großmächte nach Anhörung der kleinen Staaten teilgenommen haben, jedoch mit Ausschluß des ehemaligen Oesterreich-Ungarn, obgleich auch dieses daran interessiert sei.

Die große Angst.

Die Forderung in Frankreich nach Entwaffnung Deutschlands.

Paris, 29. September. Die Blätter melden, daß Clemenceau in der Friedenskommission der Kammer erklärt habe, daß er bei entsprechender Formulierung nichts dagegen habe, daß zwischen den Verbündeten über den Anhang zum Friedensvertrag, betreffend die Entwaffnung Deutschlands, Verhandlungen eingeleitet werden. Clemenceau verlangt, daß mit Deutschland nicht mehr verhandelt werden dürfe und daß der Anhang erst nach der Ratifizierung des Vertrages angenommen werde, sonst würde er die Vertrauensfrage stellen.

Das Baltikum.

Eine letzte Entente note über die sofortige Räumung des Baltikums.

Paris, 29. September. Den Blättern zufolge beschloß der Oberste Rat, durch Fort an Deutschland eine letzte Note zu richten, worin die sofortige Räumung der baltischen Provinzen, Litauens und Kurlands, durch die Truppen des Generals von der Goltz verlangt wird. Im Falle der Weigerung sollen alle Lebensmittellieferungen eingestellt und die Verhandlungen über eine Kreditgewährung abgebrochen werden.

Berlin, 29. September. Da die Vermählungen der Regierung, die im Baltikum stehenden deutschen Truppen zum Rückzug zu veranlassen, erfolglos geblieben sind, hat die Regierung in Ausführung einer schon vorher geäußerten Drohung, nunmehr die Löhne für die Truppen, die dem Abmarsch, befehl keine Folge leisten, gesperrt. Ferner hat sich die deutsche Regierung damit einverstanden erklärt, daß eine gemischte Kommission, aus Mitgliedern Deutschlands und der Alliierten bestehend, ins Baltikum geht und dort für die Durchführung des Räumungsbefehles sorgt.

Kurze Nachrichten.

Eine Gedenktafel für Franz Keim wurde am 21. d. beim Sterbehause des Dichters in Brunn am Gebirge feierlich enthüllt. Die Kosten der von Bildhauer Franz Sautner in Rodaun ausgeführten Bronze-tafel trägt die Gemeinde Brunn.

New-York gegen deutsche Opernaufführungen. Basel, 27. September. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ meldet aus New-York: In einer im Manhattan-Opernhaus abgehaltenen Versammlung der amerikanischen Region wurde der Beschluß gefaßt, mit allen friedlichen Mitteln die deutschen Opernaufführungen, die demnächst im Reginton-Theater stattfinden sollen, zu verhindern. Dabei wurde hervorgehoben, daß solche Opern in jeder Weise mit amerikanischer Gesinnung unvereinbar seien. Eine Sängerin, die die Werke Richard Wagners verteidigte, wurde unter stürmischen Ausbrüchen der Mißbilligung gezwungen, den Saal zu verlassen.

Die Krise in Italien.

Das italienische Königtum bedroht.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)
Genf, 28. September. Die Stellung des italienischen Königs gilt als sehr bedroht. Selbst die Reaktionen wollen, daß der König zugunsten seines Sohnes abdankt, da er ihnen zu laue Gesinnung zeigt. Die Generale stehen ausnahmslos auf Seiten d'Annunzios. Das Proletariat bereitet sich offen auf einen bewaffneten Widerstand gegen einen als möglich bezeichneten Staatsstreich vor. Es verfügt über einen eigenen Stab von Offizieren. Die Zahl der Soldaten, die sich den Sozialisten zur Verfügung stellen, wächst von Tag zu Tag.

Wahrscheinliches Vertrauensvotum für die Regierung ohne Beschluß über die Lösung des Problems.

Paris, 28. September. Der „Temps“ meldet aus Rom: In der Kammer herrscht die Meinung vor, daß die Mehrheit der Regierung das Vertrauen aussprechen wird, ohne eine bestimmte Lösung der Finanzfrage anzugeben. Sie wird es der Regierung überlassen, mit größtmöglicher Zweckmäßigkeit jene Lösung anzustreben, die von allen gewünscht wird, nämlich Finanze italienisch werden.

Keine jugoslawische Truppenkonzentration gegen Fiume.

Wien, 29. September. „Messaggero“ vernimmt aus Fiume, daß das Gerücht von einer jugoslawischen Truppenkonzentration gegen Fiume sich nicht bestätigt.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Dr. Amand Raf †.

Ein braver Mann ist von uns gegangen. Sonntag, 28. d. starb nach kurzer Krankheit Herr Dr. Amand Raf, praktischer Arzt, im 72. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 30. d. M. um halb 17 (halb 5) vom Sterbehause, Edmund Schmidgasse Nr. 8 aus nach dem kirchlichen Pöberscher Friedhofe statt, wo die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Mit Dr. Raf ist ein Mann von uns gegangen, wie solche unsere Stadt wenig aufzuweisen hat. Raslos tätig vom frühen Morgen bis zum späten Abend, kannte er nur ein Ziel, der Allgemeinheit zu dienen. In seiner hervorragenden Können zu widmen. Neben seiner Tätigkeit als Arzt fand er noch Zeit und Muße, der Gemeindeparkasse Marburg, seine Arbeitskraft zu leihen und mit dazu beizutragen, sie zur Blüte zu bringen.

Vom Jahre 1896 bis zum Jahre 1904 war er als Obmannstellvertreter, seit dieser Zeit ununterbrochen Obmann des Spar-kassenausschusses und wird sein Wirken für diese vorbildliche Anstalt unvergessen bleiben. Doch nicht genug an dieser ehrenamtlichen und an seiner beruflichen Tätigkeit, war er auch in kultureller Beziehung bestrebt, zu wirken. Wir wollen nur an den Musikverein Marburg erinnern, der dem Verstorbenen sein Entstehen und auch heute noch sein Bestehen verdankt. Durch lange Jahre war er Obmann dieses Vereines, der ihn auch zum Ehrenmitglied ernannte.

Dr. Rafs Tod reizt eine empfindliche Lücke in den Kreis derer, denen Marburg in den letzten Jahrzehnten zu Dank verpflichtet wurde. Möge dem allseitig aufrechten wackeren deutschen Manne die Erde leicht sein! Wir werden seiner nie und nimmer vergessen!

Todesfall. Sonntag den 28. d. M. verschied nach kurzem Leiden Herr Josef Böndea, Schlosserlehrling, im 17. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Dienstag den 30. d. M. um 14 (2) Uhr von der Leichenhalle des kirchlichen Pöberscher Friedhofes aus statt.

Ernennungen. Die bisher provisorisch bestellten Präsidenten der Kreisgerichte in Gylli und Marburg, Dr. Josef Kotnik und Thomas Cajnar wurden zu Präsidenten in der VI., bzw. V. Rangklasse ernannt.

Spenden. Anlässlich von Hilfeleistungen seitens der freiwilligen Rettungsabteilung spendeten Herr Rudolf Schreudrich 50 K., Frau Sterniska 20 K. der genannten Körper-schaft.

Erregung in der Kammer.

Berlin, 29. September. Aus Lugano wird gemeldet: Nachrichten aus Rom zufolge herrscht in den politischen Kreisen große Unsicherheit und Verwirrung wegen der außerordentlichen Verantwortung, mit welcher der Beschluß der Regierung, der Kammer die Lösung der Krise zu überlassen, die Parteien belastet.

Verstärkung der d'Annunzio-Flotte durch Aufständische.

Fiume, 29. September. Gestern ist hier das italienische Kriegsschiff „Cortellaza“ mit 250 Mann aufständischer Marinesoldaten eingetroffen. Das Schiff ist aus Venedig entwichen und zur Flotte d'Annunzios gestoßen. Unter den Aufständischen wird Propaganda betreiben, damit allen Soldaten das Heimatrecht in der Stadt zuerkannt werde und sie sich an den stattfindenden Wahlen beteiligen können.

Die „Primo-Matino“, die in Susek wieder erschienen sollten, wurden von der italienischen Zensur verboten.

Entlassung Clemenceaus über die Wilsonnote in der Finanzfrage.

Genf, 29. September. Es wird berichtet, daß Clemenceau, als ihm in der Abendpause der Kammerführung die Note Wilsons über die Finanzfrage überreicht wurde, höchst enttäuscht wurde, weil er damit einen großen Teil der Ententearbeit gefährdet sieht.

Neben das Feuerwehreffekt, welches unter Teilnahme aller Kreise der Bevölkerung einen äußerst gelungenen Verlauf nahm, und einen vollen Erfolg brachte, können wir räum-mangelshalber heute nicht ausführlich berichten. Wir werden diesen Bericht morgen bringen. Nachstehend die Tombolagerinner: 1. Fuhr Trifaller Kohle, Spende der Stadtgemeinde: Herr Martin Pravidic, Domplatz 14, Angestellter der städt. Leichenbestattung. 2. 1 Sack Mehl, Spende der Firma C. Scherbaum und Söhne: Sel. Justi Zwilling, Kärntnerstraße Nr. 10. 3. 1 Haut Schuhleder und Sohle, Spende der Firma Freund: Peuc Stanfo, S.H.S. Grenzwachsoldat. 4. 1 Haut gelbes Schuhleder, Spende der Firma Freund: Leopold Mutuschkowit, Kanzleigehilfe, Karlschwin 134. Das erste Tombola wurde bei der 54. Nummer gewonnen. Schluß der Tombola 4:05 Uhr nachmittags.

Dringende Briefe ins Ausland. Kauf-leute, welche dringende Briefe für das Aus-land haben, mögen diese beim Handels-areminum abgeben. Dieses wird die Briefe täglich direkt an die Zensur absenden, wo-durch eine rasche Beförderung derselben er-möglicht wird.

Die landwirtschaftliche Fällerei für Mar-burg und Umgebung veranstaltet am 5. Ok-tober d. J. punkt 9 Uhr für ihre Mitglieder und Freunde der Landwirtschaft einen in-struktiven Vortrag mit Demonstrationen aus dem Gebiete der Kellerwirtschaft. — Der Ausschuss hält um 8 Uhr seine Monats-sitzung ab, zu welcher alle Ausschussmitglie-der geliebt eingeladen werden.

Städtisches Arbeitsvermittlungsbüro, Ergo-stur für Marburg und Umgebung, Domgasse 4. In der Zeit vom 15. bis 20. September suchten Arbeit 86 männliche und 46 weibliche Arbeits-kräfte. Arbeitgeber suchten 71 männliche und 32 weibliche Arbeitskräfte. Angewiesen wurden 45 Arbeitskräfte. Vom 22. Februar bis 20. Sep-tember 1919 suchten Arbeit 3688 Arbeitskräfte und von den Arbeitgebern wurden 3591 Arbeits-kräfte gesucht. Während dieser Zeit wurden 872 Arbeitsplätze angewiesen (vermittelt). Arbeit suchten: Kanalarbeiter (69), Sackträger und Verkäuferinnen (84), Fleischhauer, Müller, Bäcker (35), Schneider und Schneiderinnen (30), Kellner und Kellnerinnen (26), Maschinisten und Heizer (22), Desinfektoren, Bergarbeiter, Eisen-dreher, Schlosser, Mechaniker, Dienstmädchen, Stubenmädchen, Köchinnen usw. Angenommen werden: Müller (3), Heizer für Ziegelfabrik, Lederarbeiter, Holzler, Hegelarbeiter, Eisen-dreher und Schlosserlehrlinge, Wingerinnen, Dienstmädchen, Stubenmädchen, Köchinnen usw.

Die slowenischen Schulen in Triest. Die Frage der slowenischen Schulen in Triest wurde nach einer Notiz der „Nova doba“ zu ungunsten der Slowenen gelöst. Die italia-nische Regierung bewilligt keine slowenischen Schulen in der Stadt, bemittelt dagegen, daß sich die Slowenen unter staatlicher Kon-trolle auf eigene Kosten Schulen erhalten. Die Triester Slowenen haben somit un-mittelbar vor Schulbeginn keine slowenische Schule.

Grabsteindiebstahl. Wir erfahren folgenden unglaublichen Vorfall: Vom Mar-burger Stadtfriedhofe wurden in letzter Zeit systematisch Grabsteine gestohlen, und zwar meist von Gräbern jüngeren Datums. Der Diebstahl geschah so, daß der Friedhof-wächter (der übrigens bereits verhaftet wurde), Grabsteine einfach verkaufte und die Käufer dieselben in aller Seelenruhe wegführten. Ein Bettauer Steinmetzmeister ist in diese unerhörte Geschichte mitverwickelt. Ob und in welcher Weise er mitschuldig ist, wird die Untersuchung zeigen. Es wird jeder, der Umherwandle auf dem Stadtfried-hofe liegen hat, im eigensten Interesse auf-gefordert, sich zu überzeugen, ob er zu Schaden gekommen ist. Beschädigte wollen dies sofort in der Polizeiwachstube auf dem Rathausplatz melden.

Gegen den Kleingeldmangel in Steiermark. Aus Graz wird uns berichtet: Um dem Kleingeldmangel abzuhelfen, wird das Land Steiermark Bundesbanknoten zu 10, 20 und 50 Heller ausgeben. Die staatlichen Behörden haben bereits ihre Zu-stimmung gegeben. Das neue Geld soll schon im November in Umlauf gesetzt werden. (Wann kommt endlich das Marburger städtische Kleingeld? Die Schrift.)

Wegen Raummangels mußte die heutige Fortsetzung des Romans ausbleiben.

Kino.

Stadtkino. Heute Erstvorführung des ge-waltigen nordischen Filmdramas „Das Buch der Tränen“, Blätter aus dem Tage-buch einer Wegwänderin. Dem hochinteressan-ten Volksschauspiel, das von den berühmten nordischen Filmkünstlern Gudrun Haußer, Peter Nielsen, Maria Duifsen in den Haupt-rollen dargestellt wird, liegt eine überaus spannende, reichhaltige Handlung zugrunde. Wie ein Leitmotiv zieht sich das tiefempfun-dene Lied vom „Herzleid Menschlein“ durch das gediegene Filmwerk.

Volkswirtschaft.

Kriegsanleiheziehung in der Tschecho-slowakei. Aus Prag wird telegraphiert: Wie der „Bohemka“ aus Dobositz gemeldet wird, hat in einer dort abgehaltenen Ver-sammlung der Kriegsanleihebesitzer der so-zialdemokratischen Bürgermeister von Dobositz erklärt, daß die sozialdemokratischen Arbeiter-ganz auf dem Boden der vollständigen Ein-lösung der Kriegsanleihe stehen und daß ihre Vertreter diese einzig richtige Art der Lösung der Kriegsanleihefrage in der Na-tionalversammlung verfechten werden. Diese Ausführungen wurden von der Versamm-lung, der auch tschechoslowakische Kriegs-anleihebesitzer beimohnten, mit allgemeinem Beifall zur Kenntnis genommen.

Aufhebung von Zöllen in Jugoslawien. Aus Belgrad wird gemeldet: Der Ministerrat hat mit dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch das Parlament die Abschaffung des Zolles auf eine Reihe von Gegenständen beschlossen. Zu diesen gehören: Kupfererz, Maschinen und Maschinenteile, Autos, landwirtschaftliche Ma-schinen und Apparate, Rohstoffe und Halb-rohstoffe, Maschinenöl, Steinölste und Benzin. Nach dem Minimaltarif werden verzollt: Baumaterial, insofern es im Lande selbst nicht er-hältlich ist, elektrotechnische Gegenstände, Druck-reibmaschinen ohne Unterchied, Kuberts, Papier, Farben, Bleistifte, Zisch, Tinte, Radiergummi, Brechholz, hölzerne und geleimte Schachteln, Wascheisenstöpfe und -gläser, Bier- und Mineral-wasserflaschen, Flächen- und Gewichtsmasse, Wagen, Apparate und Instrumente für Labora-torien, verschiedene Baumwollen, wie zum Bei-spiel Watte, ferner Flach, Tüllgewebe und andere ähnliche Gewebe, Flachstriche, Kokos-fasern, Gewebe aus Hanf, Leinen und Jute, Wolle, Wolle, Manichetten, Krügen, Herrenhüte, Filz und andere Gegenstände.

- ### Verstorbene in Marburg.
- 15. September: Heinrich Höchl, Flugzeugkon-strukteur, 26 Jahre, Bantalarigasse; Emilie Kollaric, Compioiristenkind, ein halbes Jahr, Schaffnergasse.
 - 16. September: Matthias Dreu, Bohrschmied, 56 Jahre, Reßgasse.
 - 20. September: Franz Feuschner, Hilfsarbei-terkind, zweieinhalb Jahre, Franz Josef-straße.
 - 21. September: Maria Oswald, Pfundnerin, 93 Jahre, Schmiederergasse.
 - 23. September: Ludmilla Gerwentic, Wadmanns-kind, eineinhalb Jahre, Frauengasse.
 - 24. September: Rosa Czazsar, Betonwaren-erzeugerstöchter, 9 Jahre, Kofergasse.

Eingefendet.

Sinf Slowenischer Kurs

für Anfänger, beginnt am 1. Oktober 1919. Anmeldungen beim Schuldienste der Lehr-bildungsanstalt.

Kleiner Anzeiger.

Berchiedenes

Privatunterricht. Welche Staatsprüfung geprüfte Lehrerin od. Lehrer würde einen Knaben für die erste Volksschulklasse Privatunterricht in Deutsch und Slowenisch erteilen. Dringende Zuschriften unt. „Privatunterricht“ an die Bero. 15785

Professur erteilt Privatstunden aus Latein, Griechisch, Slowenisch. Anträge unter „65“ a. d. Bv. 15818

Ein Geschäft zu pachten oder zu kaufen gesucht. Schlachthofgasse 12, parterre. 15819

Herr Karl Strahler aus Uram, Buchhalter, zuletzt im J. 1908/09 in St. Lorenzen ob Marbg. wird ersucht, seine Adresse ehebaldigst an die Bero. unter „Dringend“ bekannt geben zu wollen. 15835

Erteile gründlichen Unterricht in allen Gymnasialfächern, Slowenisch, Französisch, Italienisch, Gest. Antr. bis 3. Oktober an die Bv. unter „Instruktor“. 15865

Unterricht in französischer, italienischer und tschechischer Sprache nach direkter moderner Methode für Erwachsene und Kinder. Antr. in der Bero. 15863

Kaufmann sucht sich an rentablen Unternehmen zu beteiligen. Zuführ. unter „50.000“ an die Bv. 15856

Mittag- und Abendlich sucht besserer Arbeiter. Angebote unter „Sofort 100“ an Bero. 8572

Ein 7 Wochen alter Knabe ist zu verheiraten, weil wir uns scheiden lassen. Adressen unter „Scheidung“ an die Bero. 8571

Für Samstag 4. Oktober event. ein halber Waggon nach Graz zu vergeben. Adresse Bero. 8583

Gymnasialprofessor erteilt Privatstunden und Anleitung zu den Prüfungen in allen Klassen. Antr. in Bero. 15884

Ein Student oder junger Herr wird aufs Zimmer zu einem Studenten mit ganzer Verpflegung Antr. in der Bero. 15892

Realitäten

Schöne Wirtschaft eine halbe Stunde vom Hauptplatz, mit Feld, Wiesen, großem Gemüse- u. Obstgarten, Weinbeeren, auch sehr geeignet für Boulogne zu verkaufen. Gartengasse 6, Poberisch, Richtung Frankenhause. 15681

Einfamilienvilla in Graz, nächst einer Tramwayhaltestelle, mit großem Garten, 5 Zimmern, Diener- und Badezimmer wird gegen eine gleiche in Marburg getauscht oder verkauft. Antr. unter „Nur ausländische Valuta“ an die Bero. 15788

Verkauf! Geschäftshaus, vorzügl. Lage, Best. Stadtnähe, schönes Wohnhaus, Landwirtschaft mit vier Stück Großvieh samt Enten, 2 Gebd., preiswert.

Zauschhäuser, Bestigungen. Realitätenbüro Rapid, Marbg., Herrngasse 28.

Kaufe Haus, Tegetthofstraße, Viktringhofgasse oder Hauptplatz. Offerte an J. Gigovic, Filiale, Marburg, Hauptplatz 21. 15771

Großbest.-Umtausch. Verkauft meine Best. in Oberkranten (bei 500 Joch, zumeist schlagbarer Wald) gegen einen ähnlichen in der Jugoslawia. Antr. Bv. 15876

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen kauft Weingroßhandlung Angel und Hofmann. 11614

Canerbrunnflaschen zahlst am besten Hasel, Tegetthofstraße 43, 1. Stock. 15174

Wasser, Säde, Flaschen jeder Menge kaufen Terausch u. Gerholz, Dompfplatz 2. 12223

Elegante, gut erhaltene Schlafzimmereinrichtung zu kaufen gesucht. Adresse in Bero. 15858

Zimmermöbel und Heimer Toiletteartikel zu kaufen gesucht. Antr. in der Bero. 15859

Gut erhaltenes Schlosserwerkzeug zu kaufen gesucht. Anträge an Theodor Werking, Luitenberg. 15882

Eine Schuhmacher-Nachschreibmaschine, gut erhalten zu kaufen gesucht. Burggasse 20. 15872

Alte, auch gut erhaltene Kleider kauft Alois Arbeiter, Draug. 15.

Dezimal- oder Brückenwaage zu kaufen gesucht. Angebote an Filiale Gigovic, Hauptplatz 21.

Kaufe Giga, Sandblauer oder leichtes Phaeton. Offerte an Filiale Gigovic, Marburg, Hauptplatz 21.

1 immer Daedel zu kaufen gesucht. Anträge Poberisch, Hofgasse 1. 15810

Winterjacke, Mantel, dunkel, gut erhalten für stärkeres Fräulein. Adresse in Bv. 15860

Wandspiegel zu kaufen gesucht. Nehernit bei Herrn Thomann, Reiterstr. Tegetthofstraße 36.

Kaufe Petroleumlöcher. Schwarze Holzbo. Antr. unter Petroleumlöcher an die Bero. 15870

Kinderwagen, nur bessere Ware zu kaufen gesucht. Zimmner, Tegetthofstraße 45, 2. St. 15883

Violone und Klavier zu kaufen gesucht. Blumengasse 13, parterre.

Zu verkaufen

Aldentesches Eichen-Speisezimmer, ein großer, runder weicher Tisch, eisener Waschtisch zu verkaufen. Antr. in der Bero. 15708

Sämtliche Werke Schillers und Bestings in Prachtbinden zur vorzüglichen eingehenden Einprägung dieser schönen Werke für Studierende. Ausgewählte Romane in wohlherhaltenen Serien, Brockhaus Lexikon billigst zu verkaufen. Anfrage von 14 bis 16 Uhr. Antr. i. d. Bv. 15709

Verschiedene Möbel und Sachen zu verkaufen. Antr. Blumengasse 27, Tür 6. 15787

Schöne Ferkel zu verkaufen. Antr. Maier, Egidien-Tunnel, nächst dem Bahnhof. 15812

Schöner, jähriger Dönhengst zu verkaufen. Anfrage Allerheiligengasse 14. 15829

Elegante, neue Schlafzimmereinrichtung preiswert zu verkaufen. Antr. Franz Josefstraße Nr. 25, Gasthaus.

1 goldene Perrenuhr, sehr massiv, goldene Herrenuhr flach, fast neu, mit goldener Durchzugskette wegen Abreise zu verkaufen. Antr. Kretsch, Thelen 81.

Kleines Steinerwagen zu verkaufen. Antr. i. d. Bv. 15880

Eichen auf der Wurzel, zirka ein Waggon, verkauft Grönde Egidien. 15863

Bestenfallsige Bücher und Heftschriften billig abzugeben. Antr. Tegetthofstraße 12, 1. St. 8576

1 Paar feine, braune Dringegastiere, ganz neu, zu verkaufen. Antr. Burggasse 20. 15866

Reisepack, Reisekoffer, Ledertasche, Kappelpolster samt Kappel, Strärchen, Taschen, Wandspiegel, Fischkoffer, feine Rasiermesser, Uhrketten, Bücher, Bierträger, Kappelpolster, Perrenträger, Bilder Rahmen, Photographiealben, Gesellschaftsspiel, Sofastrahlen, Korallenbestandteile und Verschiedenes zu verkaufen. Antr. Ferdinandstraße 2, 1. Stock, links. 8596

Dreiwahrbinderwagen zu verkaufen. Antr. Brunnborn, Bahnhofsstraße 12, neben Post. 15891

Uhr, Goldkette, Operngläser und Guader zu verkaufen. Antr. in der Bero. 8597

Original Singer-Ringschiff-Nähmaschine, auch zum Stillen, einhalbes Dugend Silberlöcher, Füllfeder, Mittelpelz zu verkaufen. Antr. Schillerstraße 23, 1. Stock, Tür 4. 8592

Schwein, 10 Monate alt, preiswert zu verkaufen. Adresse Dompfplatz 17. 8587

Schafwollkostüm, Gut und Automatengrammophon, 20 Platten, zu verkaufen. Antr. Kärntnerstraße 8, im Hof. 15889

Wilde-Flanellbartheute und verschiedene Kinderkleider preiswert zu verkaufen. Antr. Tappinerplatz 7, 1. Stock, rechts. 8595

3 Postwagen, 4 bis 6 Sitz, mit Halbdach, gebraucht, zu verkaufen. Zu besichtigen aus Gelegenheit bei Herrn Bergler, Marbgasse. 15882

Zu mieten gesucht

Gesucht wird ein Lokal oder gr. Magazin mit Kanalisationsanlagen in der Tegetthofstraße, Burggasse oder sonstiger Verkehrsstraße der Stadt. Ablosung wird reich honoriert, ebenso Vermittlung, wenn erfolgreich. Anträge an Filiale Gigovic, Hauptplatz 21. 15719

Stellengefuche

17-jähriges Mädchen mit guter Schulbildung, der deutschen und slowenischen Sprache, r. Hg., wünscht als Anwärterin in einem Geschäft aufgenommen zu werden. Antr. A. P. an Bero. 15926

Reichtes Kostüm, und andere Sachen zu verkaufen. Antr. in der Bero. 8584

Deutsche Schulbücher, 2. Real-klasse, 1. Bürgerklasse, 5. Volksschulklasse. Religionsbücher, Bürgeratlas, Federkassette, 1 Paar Stiefelhöler 42, 1 Kleiderpuppe für Schneiderei billig zu verkaufen. Antr. Hengasse 15. 15881

Offiziers-Gliederbockfattel neu, eleganter Frack samt Weste zu verkaufen. Antr. Kaiserstraße 8, Tür 12. 15874

Schwarze Heberzieher billigst zu verkaufen. Antr. Messingerstr. 51, Gupfleitner. 8552

Damenvelourhut, Gallois 37, Herrentouristenschuhe, Stiefel, weiße Pelagarnitur zu verkaufen. Antr. Ferdinandstraße 6, part. rechts. 15870

Eine Buchstutze, 1/2 einhalb hoch, für alles verwendbar, billig zu verkaufen. Adresse Karthauswin 162, neben Wögerer. 15867

Pendeluhr mit 2 Gewichte, neue Zeller, Wandstange, 1 Paar Knöpfelschuhe 35, 2 neue Grablaternen zu verkaufen. Antr. Dompfplatz 12, 1. St. 8569

Leichter Einbänderkutschierwagen bei Sattler Krivanec zu verkaufen. Antr. Tegetthofstraße 6. 15864

2 harte Betten billig zu verkaufen. Antr. Pfarrhofgasse 2, part. Tür 2. 8577

Kleine Weinpresse, recht gut erhalten, zu verkaufen. Antr. Karthauswin 162, neben Herrn Wögerer.

Herrenüberzieher, Mädchen-mantel 2 unterhaltene Knabenmäntel, schöner Knabenanzug, und verschiedene gebrauchte Kleider für großen Studenten, Zimmerarbeiten, Schultaschen, samt Ständer zu verkaufen. Antr. Kaiserstraße 14, Loggebäude, 1. Stock. 15859

Dauerbrandofen, Kleiderbod, Tisch, Bäckereilage, Marmorplatten, Lampen, Vorhänge, Koffer, Badstühl, Tischchen, Blumenkörbe, Dekorier, Piano und Spiegelstille, kleiner Esstisch, Korblettel, Sympentopf, Esstisch, Wörterbücher, großer Kleiderkasten, Dittomane zu verkaufen. Antr. Bahngasse 11, part. 8567

Gut erhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Antr. Tegetthofstr. 6, 1. Stock, Tür 2. 8584

Großer runder Speisetisch, Esstisch, 3, 1. Stock, Tür 2. 8560

2 zusammenlegbare Eisenbetten und ein Paar Bergsäuge 33, zu verkaufen. Antr. im Weingarten Raslo, neben Villa Altwied. 8562

Als Verwalter oder Wirtschafter sucht ein der Landwirtschaft und der Viehzucht sehr tüchtiger geacht. Mann Stelle. Selber ist verheiratet, kinderlos, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, die Frau sehr tüchtig im Haushalt. Gest. Antr. unt. „Tücht. Defonon“ an die Bero. 8586

Fräulein sucht Stelle als Maschinenschreiberin, Buchhalterin oder Verkäuferin, Adresse Bv. 15833

Offene Stellen

Modistin tüchtige Vorarbeiterin wird sofort gegen gute Bezahlung aufgenommen. Adressen: Auf bei Anna Hofacher, Tegetthofstr. Nr. 11. 15840

Verlässliche Verkäuferin, slow. und deutsch, für Tabaktrafik gesucht. Vorzusstellen bei Fr. Weber, Hermonngasse 4, 1. Stock, Tür 3, von 14-16. 25859

Kinderlose Hausmeisterin, bevorzugt Maurer oder Tischler, werden sofort aufgenommen. Antr. in der Bv. 15841

Kontoristin, welche sowohl der deutschen als auch der slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, Maschinenschreiberin und flinke Stenographin ist, wird in einem Fabrikstabflement zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Kontoristin an die Bero.“ 15878

Maschinenschlosser werden bei der Gewerkschaft Hohenmautens-Muta, gegen vorherige schriftliche Mitteilung der bisherigen Verwendung aufgenommen. 15879

Tüchtiger verlässlicher Chauffeur wird aufgenommen. Anträge an die Redaktion der Marburger Zeitung unter Chiffre „Tüchtiger Chauffeur.“ 15924

Deckennäherin wird gesucht. Adressen: Besial Tegetthofstr. Nr. 19. 15827

Bauschneiderei, welcher auch mit Pferd umgehen kann, wird aufgenommen. Antr. Triesterstraße 50, Bäckerei. 8594

Kontoristin, welche perfekt slowenisch übersehen kann, als Nebenbeschäftigung gesucht. Anträge unter „A. B. 50“ an Bv. 8593

Besseres Fräulein, Buchhalterin, welche sich auch zum Verkauf und Kundenverkehr eignet, findet in einem hiesigen Geschäftshause dauernde angenehme Stellung. Gegen gute Bezahlung. Anträge unter „Buchhalterin?“ a. d. Bv. 15801

Einfache anhängige Zahlkellnerin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird ab 1. Oktober aufgenommen. Anträge unter „Solid 100“ a. d. Bv. 15803

Verfasser Buchhalter wird sofort akzeptiert. J. Kofschinegg, Marburg, Reiserstr. 1. 15823

Nettes Stubenmädchen auf ein Schloss nach Kravaten gesucht. Zeugnisabschriften sind einzusenden. Lohn 70 K. Antr. Baronin Elisabeth Branczyk, Miklowec, Post Sv. Kriz, Badetje. 15777

Perfekte Herrschaftsköchin gesucht. Zeugnisabschriften sind einzusenden an Baronin Elisabeth Branczyk, Miklowec, Post Sv. Kriz, Badetje. 15776

Tüchtiger Schneidergeselle für dauernd, gute Bezahlung, wird aufgenommen. Antr. Alois Arbeiter, Draugasse 15. 8590

Eine Schneiderin zur Mithilfe in Herrenschneiderei wird aufgenommen. Antr. Alois Arbeiter, Draugasse 15. 8591

Seifenfieder, der selbständig arbeiten kann und auch für andere Magazinsarbeiten verwendet wird, findet dauernde Anstellung. Offerte an Filiale J. Gigovic, Marburg, Hauptplatz 21. 15770

Ein braver Sattlerlehrling wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Sattlermeister Krivanec. 15838

Handlehre gesucht zu 2 Knaben 1. und 6. Gymnasialklasse welcher alle Gegenstände ganz selbständig in deutscher Sprache unterrichten kann. Herren, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren, bevorzugt. Annehmlicher Aufenthalt auf Schloss, gute Verpflegung, freie Zeit zu eigenen Studien, da Beaufsichtigung der Knaben außerhalb des Unterrichts nicht verlangt wird. Anträge mit Zeugnissen und Lebenslauf sowie Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Schloss Rind bei Giffri. 15841

Verloren-Gefunden

Verloren Sonntag den 29. September goldenes Kettenarmband ohne Anhänger und Sicherheitskette vom Schloss Windenau, Gasthaus Bühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung am städt. Fundamt abzugeben. 8580

Verloren goldene Damenuhr mit Monogramm J. B. von Tombola am Rathausplatz ins Kasino, Berger, Viktringhofgasse 12. 8581

Verloren Montag früh eine Damen-Silberuhr von Hübnergasse bis Hauptplatz. Abzugeben gegen Belohnung. Adresse Bv. 8579

Schwarzes Lederhandschuhchen Inhalt: Geldtäschchen u. Schlüsselbund zwischen Franz Josefstraße 20 gegen Windenauerstraße verlorene. Abzugeben gegen gute Belohnung Franz Josefstraße 20, 1. Stock, Tür 5. 8573

Korrespondenz

Professionist mit 16.000 K. 40 Jahre alt, wünscht in ein Geschäft oder Grundbesitz einzuhelfen. Witwer nicht ausgeheiratet. Zuschriften unter „A. W. 40“ an die Bero. 15832

War für mich die ganze Welt. Bekomme Wohnung? Soll ich Einrichten? Da schätze Stiefmama. Heiß und Jung Stiefkind. 8585

Schreibmaschine verkauft und jedes Quantum - **Obstmoft** - kauft

Agentur J. Kleinsche in Marburg, Tegetthofstr. 12.

Schöne, neue Villa

im Parkviertel sofort zu kaufen gesucht. Preis Nebenfache. Anträge unter „Villa“ an Bero. 15806

Ein Pony

braun, flach, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Gasthof „zum goldenen Roß“, Viktringhofgasse. 15888

Hausmeisterleute

kinderlos, werden aufgenommen. „Scherbaumhof.“ Vorstellung 10 Uhr vorm. Scherbaumgeschäft, Burgplatz.

Schöne Wepfel

pro Aiso 2. 240 in der Dreislererei Reichsstraße 24 zu verkaufen. 15860

Möblierte Wohnung

oder möbliertes Zimmer für 2 Personen, womöglich mit Küchenbenützung in einem schönen Hause oder Villa sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „S. G.“ an die Derwaltung. 15851

Gegen Ruhr

die jetzt sehr verbreitet ist, ist das beste Mittel reiner **Schwarzbeeren-saft.** Jeder frage seinen Arzt. Erhältlich in 07 Eiterflaschen zu 12 K. bei Hehl, Cafe Dran. 15776

Sämtliche Gewürze

ganz und gemahlen, auch **Kümmel** empfiehlt bekens, solange der Vorrat reicht

Karl Thiel

Messingerstraße 28.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerklärlichen Verluste ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders und Großvaters, des Herrn

Dr. Almand Raf

prakt. Arzt

welcher Sonntag den 28. September 1919 um halb 17 Uhr nach kurzer Krankheit im 72. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die enselste Hülle des feuren Verbliebenen wird Dienstag den 30. September um halb 17 Uhr im Sterbehause, Edmund Schmidgasse 8, feierlich eingesegnet und sodann auf dem hiesigen Friedhofe in Poberisch in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigelegt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 1. Oktober um 9 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 29. September 1919.

Franzi Raf, geb. Duhalsch, Gattin. Amanda Schocher, Tochter. Adele Luckmann, Anna Ruard, Schwestern. Herberl Schocher, Enkel.

Strauzpenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt. Separate Parte werden nicht aufgegeben.

Der Vorstand der Kellerei-Genossenschaft Marburg r. G. m. b. H.

gibt hiemit kieferschütterter Nachricht, daß ihr hochverdientes, liebwertes Mitglied und Gründer, Herr

med. Dr. Amand Kaf

Weingutsbesitzer

seinen Lieben und Freunden am 28. September 1919 nach kurzer Krankheit für immer entzogen wurde.

Ehre seinem Andenken!

Marburg, 29. September 1919. Für den Vorstand:
Alexander Starkel, dzt. Obmann.

Viktor Bonča, Kanzlist, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Gattin Josefina, seines Sohnes Oskar und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten kieferschütterter Nachricht von dem allzufrühen Ableben seines innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, bezw. Bruders, Neffen und Nussins, des Herrn

Josef Bonča

Schlofferlehrlings

welcher Sonntag den 28. September 1919 um halb 8 Uhr nach kurzem Leiden im 17. Lebensjahre sanft und gollergeben verschieden ist.

Die erste Hülle des teuren Verstorbenen wird Dienstag den 30. September um 14 Uhr in der Leichenhalle des kirchlichen Friedhofes in Poberisch feierlich eingesegnet und sodann im Familienraube zur letzten Ruhe befristet.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 1. Oktober um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 28. September 1919.

Separate Karte werden nicht ausgegeben.

Stadtkino, Domplatz.

Direktion: Gustav Siege.

Heute bis einschließlich Donnerstag den 2. Oktober
Das große nordische Volksschauspiel

„Das Buch der Tränen“

Blätter aus dem Tagebuch einer Wegmüden.

Vorstellungen täglich um 18 (6) und 20 (8) Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15 (3), 16 (4), 18 (6) und 20 (8) Uhr.

Ein schönes, schwarzes Brustgeschirr

und zwei Wagenlaternen sind zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 15886

Kleine Villa

4 bis 5 Zimmer, Hof und Garten, von aus dem Süden vertriebener jugoslawischer Familie sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter „J. L.“ an die Verwaltung. 15855

Absolvierter

Handels-Akademiker

mit fünfjähriger kaufmännischer Praxis und landwirtschaftlichen Kenntnissen, kautionsfähig, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, sucht eine Stelle oder Beteiligung als Kompagnon. Gest. Anträge unter „Kaution“ an die Verwaltung. 15816

Slowenische Konversationsstunden für Vorgeschriftene

erteilt Prof. Valcs in der gewesenen Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt. — Anmeldung beim Schuldiener, Elisabethstraße 26. — Anfang 10. Oktober, 18 (6) Uhr.

Ein bulgarischer

Offiziersmantel

vollkommen neu, aus reiner Wolle und ein grauer, gut gefärbter Offiziersmantel sind zu verkaufen. Besichtigung zwischen 13 und 24 Uhr. Anzusagen, Schillerstraße 24, 2. Stock rechts.

Grubenbahn

zu kaufen gesucht: Gruben-Muldenkipper, 50 bis 60 Zentimeter Spurweite, Grubenschienen, 5 bis 7 Kilometer, Dachsenschrauben, Schienennägeln, Drehscheiben oder Drehplatten, Spitz- oder Stößwechsel. Offerte an L. Kekić, Gewerke in Ober-Rexschach bei Sonobitz. 15890

Korneliuskirschen

ungefähr 10 Waggons, vollkommen reif, gesund, bis 15. Oktober sukzessive lieferbar, preiswert franko Empfangsstation abzugeben. Anfragen unter „48 P. S.“ an die Verwaltung des Blattes. 15885

Kugelbrenner

für 29 bis 50 Kilogramm, Trient, Putzmaschine, sofort zu kaufen gesucht. Viktor Batic, Herrengasse 28. 15857

Druckerlehrling

wird aufgenommen in der Buchdruckerei V. Krallitz Eben, Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Alt-Kupfer

jeder Art von 6—10 Kronen per Kilogramm zahle ich Weiß, Sostienplatz 1. 15706

Fast neuer, dunkelgrauer Herbstüberzieher für größeren Herrn ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Bern. 15256

Seilerwerkstoff, bestehend aus Bodenrost, Bodenreste roten Wams Kniehohe und orline Stutzen, alles fast neu, preiswert zu verkaufen. Abr. i. d. Ww.

la. Leinfirmis

Schwefel, Salz- und Salpetersäure liefert S. Ebel, Rannitz (Stein), Krain. Abr. i. d. Ww.

Hafnermeister A. Stauber

Marburg a. D., Herrengasse 36

übernimmt sämtliche einschlägigen Arbeiten, wie Oefen- u. Herde setzen nach Schweizer und Berliner Muster unter Garantie für Wärmewirkung. Empfiehlt ferner Tragöfen für Transporte. Verkauf von Tongeschirr usw. 15811

Der Ausschuss und die Direktion der Marburger Gemeinde-Sparkasse

gibt schmerzzerfüllt Kunde, daß ihr langjähriges, verdienstvolles Mitglied, Herr

Dr. Amand Kaf

Obmann des Sparkassen-Ausschusses

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. September um halb 17 Uhr (halb 5 Uhr nachmittags) vom Sterbehause, Edmund Schmidgasse 8, aus nach dem kirchlichen Friedhofe in Poberisch statt.

Marburg, am 29. September 1919.

Der Museumberein Marburg

gibt allen seinen Mitgliedern und Freunden die schmerzliche Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden seines Gründers, langjährigen Obmannes und Ehrenmitgliedes, des Herrn

Dr. Amand Kaf

welcher Sonntag den 28. September im 72. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Mit ihm ging die Seele des Vereines von uns; er war es, dessen rastloser, aufopfernder Tätigkeit der Verein Desehen und Größe verdankte.

Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 30. September um halb 17 Uhr vom Sterbehause, Edmund Schmidgasse 8, aus statt.

Die Vereinsleitung.